

Eröffnung einer Offenen Werkstatt für eStandards auf dem Campus der FernUniversität

Das Innovationsforum "INKLUSION 4.0 RUHR - Digitale Unterstützungssysteme für Mitarbeitende mit kognitiven Einschränkungen" pflegt vielfältige Partnerschaften - u. a. mit dem Kompetenzzentrum eStandards. Dieses bundesweit aktive Kompetenzzentrum der Initiative „Mittelstand-Digital“ informiert kleine und mittlere Unternehmen über Chancen der Digitalisierung, insbesondere den Einsatz freier, offener eStandards, die den so genannten „Lock-In-Effekt“ vermeiden.

Am 10. Juli wurde auf dem Campus der FernUniversität in Hagen eine Offene Werkstatt eröffnet. Hier können Unternehmen praxisnah offene Schnittstellen, Datenformate und Echtzeitinformationsaustausch kennenlernen und digitale Technik anhand von Demonstratoren erproben. Dazu gehören auch digitale Assistenzsysteme mit Virtual-Reality (VR)- und Augmented-Reality (AR)-Anwendungen, die bei der besseren Integration von Menschen mit kognitiven Einschränkungen eine wichtige Rolle spielen können.

Nach den Begrüßungsansprachen von FernUni-Rektorin Prof. Dr. Ada Pellert und Frank Fischer, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Fachvorträgen und einem World-Café mehr über die Vorteile der Vernetzung von Produktion, Materialbeschaffung und Logistik erfahren. Am Beispiel der additiven Fertigung und dem Einsatz digitaler Assistenzsysteme wurden Wege zur

Bewältigung künftiger Herausforderungen aufgezeigt.

Der Projektleiter des Innovationsforums INKLUSION 4.0, Bo Bäckström, führte zahlreiche Gespräche und fand interessante Kontakte zu zukünftigen Partnern.

Die Offene Werkstatt steht den Mitgliedern des künftigen INKLUSION 4.0-Netzwerks zur Information über den Einsatz offener Standards zur Verfügung.



Einsatz offener Standards zur

GEFÖRDERT VOM

